Institut für Unternehmerische Freiheit

Institut für Unternehmerische Freiheit	
Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	neoliberale Denkfabrik
Gründungsdatum	2011
Hauptsitz	Stubenrauchstr. 10, 12161 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.iuf-berlin.org/ sowie vorübergehend www.berlinmanhattan.org

Das **Institut für Unternehmerische Freiheit (iuf)** ist eine Denkfabrik, deren Funktionsträger sich an den Vorstellungen von Friedrich August von Hayek ausrichten und zu einem großen Teil Mitglieder der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft und der Mont Pelerin Society sind. Für eineinhalb Jahre trug das iuf den Namen **Berlin Manhattan Institut**. Das iuf ist Partner des Atlas Network, zu dessen Sponsoren ExxonMobile, Philip Morris und die Stiftungen der US-Milliardäre Charles G. Koch und David H. Koch gehören. Es kooperiert mit dem Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE), das den menschengemachten Klimawandel leugnet.

Laut seiner Webseite hat das Institut für Unternehmerische Freiheit u. a. die folgenden Visionen[1]:

- Vertragsfreiheit ist die Grundlage aller wirtschaftlichen Tätigkeiten
- Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft finden nicht statt
- Renten- und Gesundheitswesen sind in privater Hand

Die Konsequenz wäre eine komplette Abschaffung der Gesetze zum Arbeits-, Gesundheits-, Verbraucher- und Umweltschutz, da sie einen Eigriff in die Wirtschaft darstellen.

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 2
2 Organisationsstruktur und Personal 2
2.1 Vorstand 2
2.2 Wissenschaftlicher Beirat 2
2.3 IUF Fellows - Research Team 4
3 Verbindungen 5
3.1 Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE) 5
3.2 Heartland Institute 5
3.3 Atlas Network 5
3.4 European Resource Bank 5
3.5 Die Familienunternehmer - ASU 5
4 Finanzen 5
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 5
6 Einzelnachweise 6

Kurzdarstellung und Geschichte

Das Institut veröffentlicht eigene Studien, vergibt Aufträge für Studien und Kommentare und übersetzt Forschungsergebnisse ins Deutsche oder Englische. Es unterstützt ähnlich ausgerichtete Organisationen und arbeitet weltweit mit neoliberalen Think Tanks zusammen.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

- Charles B. Blankart, Senior-Professor für Öffentliche Finanzen an der HU Berlin, Ständiger Gastprofessor an der Universität Luzern
  - Mitglied des Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
  - Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
  - Mitglied des Strategischen Beirats der Die Familienunternehmer - ASU
  - Mitglied der European Constitutional Group
  - Mitglied des Akademischen Beirats Liberales Institut Zürich
  - Mitglied des Akademischen Beirats des Institut Constant de Rebecque
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Oliver Knipping
  - Gründer des Instituts für Unternehmerische Freiheit
  - Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
  - Autor des ÖkonomenBlogs der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft
- Wolfgang Müller
  - Generalsekretär des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE)
  - ehem. Mitarbeiter der Friedrich-Naumann-Stiftung[2]
  - Referent bei Veranstaltungen der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Sascha Tamm
  - Mitarbeiter Liberales Institut
  - Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
- Peter Jungen (erweiterter Vorstand)[3]
  - CDU-Politiker
  - Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Marktwirtschaft
  - Präsident der Europäischen Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der EVP
  - Gründungspräsident des European Enterprise Institute (EEI)
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Helmut Abrell (erweiterter Vorstand)

Wissenschaftlicher Beirat

- Charles B. Blankart (siehe Vorstand)

- Peter Boettke[4] Professor an der George Mason University
  - Senior Research Fellow am Mercatus-Center[5]
  - Preisträger der Mont Pelerin Society 1994
  - F. A. Hayek Fellow an der London School of Economics (2004, 2006)
- Hardy Bouillon, Lobbyist, außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Uni Trier
  - Inhaber von Public Partners
  - Stellv. Direktor der Brüsseler Denkfabrik New Direction
  - Mitglied des Beirats des Committee For A Constructive Tomorrow (CFACT)
  - Chairman und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Brüsseler Denkfabrik Centre for the New Europe (CNE)
  - Mitglied des Strategischen Beirats der Die Familienunternehmer - ASU
  - Mitglied des Akademischen Beirats des Institut Constant de Rebecque
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Detmar Döring, Leiter des Liberales Institut
  - Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
  - Mitglied des Strategischen Beirats der Die Familienunternehmer - ASU
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
  - Mitglied der European Constitutional Group
  - Mitglied des Akademischen Beirats des Liberales Institut Zürich
- Pierre Garello, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Uni Aix-en-Provence/Frankreich
  - Direktor des Institute for Economic Studies Europe (IES)
  - Präsident von ALEPS (Association pour la liberté économique et le progres social)
  - Mitglied des "Board of Trustees" der Denkfabrik Institut de recherches economiques et fiscales (IREF)
  - Gründer der Brüsseler Denkfabrik European Resource Bank (koordiniert die Aktivitäten einer Reihe neoliberaler Denkfabriken, u. a. IES, Cato Institute, Heritage Foundation, Friedrich-Naumann-Stiftung, Liberales Institut Zürich)
  - Mitglied des Akademischen Beirats des Institut Constant de Rebecque
- John Hibbs
  - emeritierter Professor für Transport Management an der Birmingham City University
  - ehem. Senior Fellow der Denkfabrik Adam Smith Institute
- Christian Kirchner, Inhaber des Lehrstuhls für Zivil- und Wirtschaftsrecht und Institutionenökonomik
  - [Mitglied des Kuratoriums von Open Europe Berlin
  - Mitglied des BahnBeirats Deutsche Bahn (DB)
  - Mitglied der European Constitutional Group
- Walter Klitz
  - Leiter des Büros der Friedrich-Naumann-Stiftung in Seoul (Korea)
- Harald Kunz
  - Dozent an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Saarland
  - Professor an der TU Cottbus
  - Geschäftsführender Gesellschafter der Medicina Aditus Prof. Dr. Kunz GmbH
  - Förderndes Mitglied des Walter Eucken Institut
- Jo Kwong
  - Direktor des Institute Relations der Atlas Economic Research Foundation
  - Direktor von Philantropic Services bei Philanthropy Roundtable
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Robert Nef, Präsident des Stiftungsrates des Liberalen Instituts Zürich
  - Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

  - Mitglied der Mont Pelerin Society
  - Mitglied des Strategischen Beirats der Die Familienunternehmer - ASU
  - Mitglied des Aufsichtsrats des [Institut Constant de Rebecque]
- Mark Pennington, Universitätsdozent für Politische Ökonomie am Queen Mary College, University of London
  - Mitglied des Ökonomischen Beirats von Global Vision
  - Mitglied des Beirats von Reform
  - Trustee des Institute of Economic Affairs[6]
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Tom G. Palmer
  - Vizepräsident von Atlas Network
  - Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow am Cato Institute, einer einflussreichen libertären US-Denkfabrik, die von Großunternehmen gesponsert wird und den menschengemachten Klimawandel bezweifelt[7][8]
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Susanne Maria Schmidt
  - Assett Manager Selection für Oppenheim Vermögenstreuhand GmbH und Policy
  - Policy Fellow des Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
- Thomas Straubhaar
  - ehem. Direktor des Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut (HWWI)
  - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsrat der CDU
  - Mitglied des Kuratoriums der Friedrich-Naumann-Stiftung
  - Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft
- Viktor Vanberg, emeritierter Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg
  - Mitglied des Vorstands des Walter Eucken Institut
  - European Internet Forum, Mitglied des European Internet Forum
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
- Roland Vaubel, Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre und Politische Ökonomie an der Uni Mannheim
  - Mitglied des Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
  - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Alternative für Deutschland_(AfD)
  - Mitglied des Academic Advisory Council des Institute of Economic Affairs
  - Mitglied des Akademischen Beirat des Liberales Institut Zürich
  - Mitglied der Mont Pelerin Society
  - Mitglied des Editorial Board des Cato Journal des Cato Institute[9]
- Erich Weede, emeritierter Professor für Soziologie und Politikwissenschaften an der Uni Bonn
  - Mitglied des Stiftungsrats der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft
  - Mitglied der Mont Pelerin Society

IUF Fellows - Research Team

- Mathias Bosbach
- Oliver Marc Hartwich, Mitglied Mont Pelerin Society und Mitarbeiter des Atlas Network[10]
- Steffen Hentrich, Mitarbeiter Liberales Institut

Verbindungen

Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

In der Energie- und Umweltpolitik vertritt das Institut für Unternehmerische Freiheit die Positionen des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE), mit dem es kooperiert und personell verflochten ist. Gemeinsam mit EIKE und anderen Organisationen veranstaltet das IUF internationale Klimakonferenzen, die den Leugnern des Klimawandels ein Forum bieten[11] Die Begrüßung bei der Konferenz im Jahr 2012 übernahm Wolfgang Müller, Vorstandsmitglied des iuf, der auch Generalsekretär von EIKE ist.[12]

Heartland Institute

Auf der Webseite des IUF wird für Veranstaltungen des Heartland Institute geworben[13], das Spenden der Industrie einwirbt, um damit Internetblogs und scheinbar neutrale Organisationen für die Verbreitung von Zweifeln am Klimawandel zu finanzieren.[14]

Atlas Network

Das Institut ist Partner des Atlas Network (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation).[15] Dieses Netzwerk gründet, fördert und koordiniert weltweit neoliberale und libertäre Organisationen. Zu den Sponsoren gehören ExxonMobile, Philip Morris und die Stiftungen der US-Milliardäre Charles G. Koch und David H. Koch.

European Resource Bank

Das Institut für unternehmerische Freiheit organisiert u.a. gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung, dem International Policy Network, der Atlas Economic Research Foundation, dem Cato Institute und der Heritage Foundation den jährlichen Kongress European Resource Bank

Die Familienunternehmer - ASU

Ein Mitglied des Vorstands (Charles B. Blankart) und drei Mitglieder des Beirats (Hardy Bouillon, Detmar Doering und Robert Nef) sind Mitglieder des Strategischen Beirats der Die Familienunternehmer - ASU (Stand: Oktober 2015)

Finanzen

Das Institut wird ausschließlich von privaten Sponsoren gefördert und finanziert.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Bluesky | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Ziele Webseite Institut für Unternehmerische Freiheit, abgerufen am 10. 5. 2014
2. ↑ Bund Freiheit der Wissenschaften 28. 12. 2005 Gemeinsame Tagung mit der Friedrich-Naumann-Stiftung, Website bund-freiheit-der wissenschaft, abgerufen am 5. Mai 2012
3. ↑ Peter Jungen ist neuer Präsident der europäischen Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der EVP , Webseite CDU Flensburg, abgerufen am 2. Mai 2013
4. ↑ econfaculty.gmu.edu/pboettke, Website econfaculty, abgerufen am 5. Mai 2012
5. ↑ Mercatus Center, Website SOURCEWATCH, abgerufen am 06.05.2012
6. ↑ www.iea.org./uk, Website iea, abgerufen am 10. Mai 2012
7. ↑ Cato Institute, Website SOURCEWATCH, abgerufen am 6. Mai 2012
8. ↑ People Tom G. Palmer, Webseite Cato Institute, abgerufen am 09. 11. 2015
9. ↑ Cato Institute, Website SOURCEWATCH, abgerufen am 06.05.2012
10. ↑ Our People, Webseite Atlas Network, abgerufen am 08. 11. 2015
11. ↑ Internationale Klimakonferenz am 15. 6. 12 in Berlin
12. ↑ V. Internationale Klima- und Energiekonferenz Hotel Bayerischer Hof, München, 30. 11. - 1. 12. 2012 , Webseite berlinmanhattan, abgerufen am 30. April 2013
13. ↑ The New Science and Econimics of Climate Change 10th International Conference on Climate Change, Webseite IUF, abgerufen am 22. 10. 2015
14. ↑ Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel, Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013, S. 105
15. ↑ Partners Europe & Central Asia, Webseite Atlas Network, abgerufen am 08. 11. 2015